

Trinationaler Master in Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums

Veranstaltungen an der *Université du Luxembourg*

Wintersemester 2020/21

Veranstaltungstitel:	Medienwissenschaft
Modulzuordnung:	UE 13
Veranstaltungsort:	Universität du Luxembourg / Belval
Dozent(en):	Till Dembeck
Veranstaltungstermin:	Freitag, 14:00–17:15; zweiwöchentlich: 18.9., 2.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12. Alle Veranstaltungen werden per Videokonferenz durchgeführt.
Kursbeschreibung:	Literatur kommt nicht nur in Büchern vor, sondern bedient sich sehr unterschiedlicher Medien. Auch wenn es der Hype um ‚neue Medien‘ und Formen wie Netzliteratur und SMS-Romane so erscheinen lässt, ist das kein neues Phänomen. Vielmehr changiert Literatur seit jeher zwischen Mündlichkeit und Schrift, zwischen Handschrift und Buchdruck, zwischen Theater und Dramentext usw. Ein Bewusstsein für die Auswirkungen der Mediengeschichte auf und deren Reflexion in literarischen Texten ist daher für die Literaturwissenschaft unabdinglich. Das Seminar will dieses Bewusstsein anhand ausgewählter literarischer und medientheoretischer Texte wecken.
Textgrundlagen:	Ein Reader wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.
Leistungsnachweis:	Protokolle und kursbegleitende Aufgaben, mündliche Prüfung

Veranstaltungstitel:	Einführung in das interkulturelle Theater
Modulzuordnung:	UE 6, 7, 11 oder 12
Veranstaltungsort:	Universität du Luxembourg / Belval
Dozent(en):	Dieter Heimböckel
Veranstaltungstermin:	Freitag, 11:30–13:00; Beginn: 25.9.2020 Dieser Kurs wird, je nach Möglichkeiten, entweder vor Ort in Belval, in einem Hybridmodus oder online durchgeführt.
Kursbeschreibung:	Im Diskursfeld des Theaters herrscht die Meinung vor, dass seit alters her unter den Theatern der Kulturen ein reger Austausch mit entscheidender Wirkung auf die Theaterentwicklung stattgefundenen habe, ja dass ohne das Interkulturelle die

	<p>Theatergeschichte gar nicht denkbar wäre. „Theatre has always been intercultural“ (Knowles). Entsprechend gilt das Theater als „ein interkulturelles Medium par excellence“, das sich in deutlicherem Maße als bei anderen kulturellen Ausdrucksformen „als heterotopischer Ort von Übersetzungen, von Verhandlungen zwischen nationalen Traditionen, Praktiken und institutionellen Strukturen“ beschreiben lässt (Schößler). Auf der anderen Seite wurde die Beschäftigung mit Fragen der Interkulturalität im Feld des Theaters dadurch beeinträchtigt, dass ihr Profil theoretisch nicht sonderlich geschärft wurde. Vor allem litt die Diskussion unter einem Kulturbegriff, der eurozentrisch aufgeladen war und solchermaßen den Vorwurf beförderte, Interkulturalität würde kulturalistischen Denkweisen Vorschub leisten. Das Seminar möchte daher zum einen den Blick für die theoretische Dimension der Interkulturalität im Bezugsrahmen des Theaters schärfen und zum anderen deren Ausprägung <i>im</i> und Voraussetzung und Bedeutung <i>für</i> das Theater in Geschichte und Gegenwart nachgehen.</p>
Textgrundlagen:	Die Arbeitsgrundlage wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit oder mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Veranstaltungstitel:	Interkulturalität und Novelle. Eine literarisch produktive Beziehung
Modulzuordnung:	UE 6, 7, 11 oder 12
Veranstaltungsort:	Universität du Luxembourg / Belval
Dozent(en):	Dieter Heimböckel
Veranstaltungstermin:	Dienstag, 15:45–17:15 Dieser Kurs wird, je nach Möglichkeiten, entweder vor Ort in Belval, in einem Hybridmodus oder online durchgeführt.
Kursbeschreibung:	Ihrer Entstehung nach ist die Novelle Ausdruck der Nonkonformität und eine Textart zudem, die sich im deutsch- und nichtdeutschsprachigen Raum in Zeiten gesellschaftlicher Krisen- und übergreifender Transformationsprozesse ausgebildet, etabliert und weiterentwickelt hat: bei Boccaccio an der Schwelle zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit, bei Cervantes am Ausgang der Renaissance und in Deutschland in der Sattelzeit zwischen 1750 und 1850. Dabei erhebt diese Prosagattung, insofern sie nominell sagt, wofür sie einsteht: nämlich gemäß ihrer Wortherkunft (it. <i>novella</i>) eine Neuigkeit zu sein und sie durch Gehalt und Gestalt einzulösen, Devianz und Andersheit gewissermaßen zum Programm. Das erklärt womöglich, warum die Novelle eine ausgesprochen produktive

	Beziehung zu Themen und Motiven aufzuweisen scheint, die in einem interkulturellen Bezugsrahmen stehen. Einen wissenschaftlich geführten Nachweis für diese Vermutung gibt es bislang freilich nicht. Darum möchte das Seminar ihr nachgehen und an ausgewählten Beispielen aus der Literatur seit dem frühen 19. Jahrhundert (u.a. Goethe, Kleist, Th. Mann) die Frage erörtern, ob, warum und inwiefern der Novelle eine besondere Affinität zu bestimmten interkulturellen Themen und Ästhetiken innewohnt und auf welche Weise sie gattungsbezogen umgesetzt werden.
Textgrundlagen:	Texte zur Primär- und Sekundärliteratur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Leistungsnachweis:	Am Ende des Seminars soll eine Hausarbeit angefertigt werden.

Veranstaltungstitel:	Literatur über Literatur. Einblicke in literaturhistorische Zusammenhänge – Teil II
Modulzuordnung:	UE 6, 7, 11 oder 12
Veranstaltungsort:	Universität du Luxembourg / Belval
Dozent(en):	Claude Heiser
Veranstaltungstermin:	Dienstag, 14:00–15:30 Dieser Kurs wird, je nach Möglichkeiten, entweder vor Ort in Belval, in einem Hybridmodus oder online durchgeführt.
Kursbeschreibung:	<p><i>„Wer heute deutsche Literatur unterrichtet, Literatur der Gegenwart und Literatur all der Jahrhunderte seit den ersten Zaubersprüchen – wola wiht taz tu weist taz tu wiht heizist –, der entwirft zugleich die historischen Zusammenhänge, in denen die Schüler oder Leser die einzelnen Werke erfahren. Über diese Erfahrung gewinnen sie dann schrittweise nicht nur ein literarisches Fachwissen, sondern auch ein Stück ihrer eigenen Vergangenheit in einem durchaus existentiellen Sinn. Wir sind ja nur vorhanden, indem wir wissen, was wir waren. Dies betrifft einerseits die eigene Lebenszeit und andererseits das politische und kulturelle Herkommen. Mithin erschafft, wer verantwortlich ist für die literarische Tradition, einen elementaren Teil der Vergangenheit derjenigen, die auf ihn hören, und er begründet so eine Dimension ihrer Existenz.“ (Peter von Matt, 2002)</i></p> <p>Literatur bewegt sich kaum in einem in sich geschlossenen fiktiven Raum, sondern ist stets künstlerischer Ausdruck literaturhistorischer, soziokultureller und existentieller Aspekte – einer „extradiegetischen“ Peripherie, die ihren Niederschlag vor allem in den Reflexionen zahlreicher Schriftstellerinnen und</p>

	<p>Schriftsteller über Literatur im Allgemeinen und die eigene literarische Tätigkeit im Spezifischen findet. Eine solche „Literatur über Literatur“ gewährt nicht nur einen tieferen Einblick in die Poetologie, in die Weltanschauung und das Weltempfinden einzelner Autorinnen und Autoren, sondern ebenfalls Seitenblicke auf eine gesamte literarische und kulturelle Tradition.</p> <p>In Hinblick auf diese zentrale Finalität bietet der Kurs eine systematische Analyse von über Literatur, Sprache und Kunst reflektierenden Texten verschiedener Autorinnen und Autoren der neueren deutschsprachigen Literaturgeschichte (17. bis 21. Jahrhundert) an, die ferner als Ausgangspunkt dienen sollen, qua thematische Ausweitung literaturwissenschaftliches und literaturhistorisches Fachwissen zu ergänzen bzw. zu festigen. Einer eingehenden Textanalyse soll dementsprechend eine systematische Ausweitung der erarbeiteten Thesen in Bezug auf den Autor, dessen Werk und literaturhistorische Situierung sowie in Bezug auf angesprochene epochen- bzw. autorenspezifische und literaturtheoretische Aspekte stattfinden, so dass Zusammenhänge in einer literarischen und kulturellen Tradition deutlich werden.</p> <p>Schließlich sollen die gesicherten Erkenntnisse anhand einschlägiger literarischer Werke veranschaulicht werden. Der Kurs verfolgt somit eine dreifache Zielsetzung: die Weiterentwicklung textanalytischer Kompetenzen, die Reflexion über Literatur und Sprache, die Ergänzung bzw. Festigung literaturhistorischer und literaturwissenschaftlicher Fachkenntnisse.</p> <p>Teil II: Im Kurs werden andere Texte behandelt werden als im Wintersemester 2019-2020. Ferner wird dem Verfassen von Essays systematischer Aufmerksamkeit geschenkt werden: Regelmäßig werden einzelne aus den von den Studierenden verfassten Essays stammende Thesen kritisch beleuchtet und im Plenum gemeinsam optimiert werden. Das Referat und die anschließende Verschriftlichung werden zu 25% in der Gesamtnote berücksichtigt werden.</p>
Textgrundlagen:	Die zu behandelnden Texte werden zum gegebenen Zeitpunkt auf Moodle zugänglich sein.
Leistungsnachweis:	Referat über einen im Kurs behandelten Text und anschließende Verschriftlichung während der Vorlesungszeit sowie Abschlussklausur (Essay über einen unbekanntem Text). Referat und Essay während der Vorlesungszeit bilden 25%, die Abschlussklausur 75% der Gesamtnote.

Veranstaltungstitel:	Lyrik interpretieren
Modulzuordnung:	UE 6, 7, 11 oder 12
Veranstaltungsort:	Universität du Luxembourg / Belval
Dozent(en):	Till Dembeck
Veranstaltungstermin:	Dienstag, 9:45–11:15 Dieser Kurs wird, je nach Möglichkeiten, entweder vor Ort in Belval, in einem Hybridmodus oder online durchgeführt.
Kursbeschreibung:	Das Seminar ist vordergründig methodisch ausgerichtet und möchte die (form-)analytische wie interpretatorische Auseinandersetzung mit Texten der deutschen Lyrik seit der Mitte des 18. Jahrhunderts einüben. Mittelbar bietet es auch eine Einführung in die Lyrikgeschichte des behandelten Zeitraums. Im ersten Teil des Seminars werden entsprechend Analysemethoden an ausgewählten Gedichten eingeübt. Im zweiten Teil des Seminars stellen alle TeilnehmerInnen je eine oder zwei Gedichtinterpretationen vor. Die Präsentationen werden kritisch diskutiert – auch mit Blick auf die Anforderungen des Concours für das Lehramt an Luxemburger Lyceen für die Vorstellung eines literarischen Werks.
Textgrundlagen:	Empfohlen wird die Anschaffung der Reclam-Anthologie „Deutsche Gedichte“, hg. v. D. Bode.
Leistungsnachweis:	Mindestens eine Präsentation und eine schriftliche Ausarbeitung einer Gedichtinterpretation.

Trinationaler Master in Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums

Veranstaltungen an der *Université de Lorraine (site de Metz)*

Wintersemester 2020

Liebe StudentInnen,

In dieser Datei finden Sie Angaben zu den Unterrichten in Metz, soweit möglich, auch mit Raumangaben. Wenn der Raum noch nicht angegeben wird, sollten Sie sich bitte bei der Auskunft in der Eingangshalle informieren, wenn Sie vor Ort sind.

Mit vielem Dank für Ihr Verständnis,

Pr Dr Françoise Lartillot

Titel der Veranstaltung:	UE 5/ 75 Management culturel franco-allemand
Veranstaltungsort:	Université de Lorraine, Metz RAUM : A127
Dozent(en):	Dr Joachim Umlauf
Veranstaltungstermine	<p>vendredi</p> <p>09h00-13h00 14h00-18h00 23/10, en salle A 127</p> <p>14h00 – 19h00 18/09 + deux autres dates (à voir) à distance</p> <p>samedi</p> <p>08h00 – 12h00 13h00 – 16h00 24/10, en salle A 127</p> <p>Eine Anmeldung ist für diese Sitzungen erforderlich</p>
Kursbeschreibung:	Die Veranstaltung führt in die interkulturellen Herausforderungen von Kulturarbeit im Ausland sowie die Aktivitäten einschlägiger deutscher und französischer Organisationen ein.

	SPRACHE : deutsch / französisch
Textgrundlagen:	Texte: <u>Nicole Colin /Corine Defrance /Ulrich Pfeil/Joachim Umlauf</u> (Hrsg.): Lexikon der deutsch-französischen Kulturbeziehungen nach 1945, Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag 2015.
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	UE 5/ 75 Englisch* (Sprachkurs) Optional (den Unterricht von Herrn Umlauf ergänzend)
Veranstaltungsort:	Université de Lorraine, Metz Raum A 127
Dozent(en):	Dr Nelly Graziani
Veranstaltungstermine	Nelly Graziani : vendredi 16h00 – 18h00 06/11, 13/11, 20/11, 04/12, 11/12, 18/12
Kursbeschreibung:	(zu ergänzen)
Textgrundlagen:	(zu ergänzen)
Leistungsnachweis:	(zu ergänzen)

* Notabene : es gibt die Möglichkeit als UE5 einen Kurs zur englischen Literaturwissenschaft (in englischer Sprache) zu verfolgen. Falls Interesse bestehen sollte, bitte Prof. Françoise Lartillot anschreiben.

Titel der Veranstaltung:	Methodenseminar: Exillyrik (UE 4, Pflichtveranstaltung) (Egalement pour l'UL 74; 704)
Veranstaltungsort:	UFR ALL Metz Raum noch zu bestimmen ATTENTION:

	il est nécessaire de venir avec un ordinateur portable.
Dozent(en):	Pr Dr Françoise Lartillot
Veranstaltungstermine	2 au 7 novembre 2020 (un programme plus précis sera transmis ultérieurement)
Kursbeschreibung:	<p>Lors de ce séminaire méthodologique introductif, on considèrera tout d'abord les méthodes de travail types de l'explication de texte d'une part, du „Hausarbeit“ d'autre part.</p> <p>On envisagera ensuite l'importance du travail bibliographique et du travail en archive pour l'exercice de la recherche et parallèlement, les étudiants bénéficieront de démonstrations de la part des archivistes.</p> <p>On considèrera enfin comme base de l'exercice les textes dits de la « poésie de l'exil » dont on problématisera l'étude.</p> <p>SPRACHE : Deutsch</p>
Textgrundlagen:	Texte: Wolfgang Emmerich und Susanne Heil (Hrsg.): Lyrik des Exils. Bio-bibliogr. erg. Ausg. 1997, [Nachdr.] Stuttgart : Reclam, 2004 Schriftenreihe: Reclams Universal-Bibliothek ; 8089.
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	Literatur- und Kulturgeschichte: Goethe, Clavigo et Torquato Tasso (UE 1/ 2 Schwerpunkt 1, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12) (Egalement pour l'UL 702.2; 702; 902) (Egalement Agrégation)
Veranstaltungsort:	Universität de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy, UFR ALL RAUM : A208
Dozent(en):	Dr Anne Feler
Veranstaltungstermine	Dienstag, 10:00–13:00; Beginn: 15.9.2020 Sitzungen: 15.9 ; 22.9; 29.09; 06.10; 13.10; 20.10; 10.11; 1.12 Online/ Teams
Kursbeschreibung:	L'étude des pièces au programme, qui ont toutes deux une dimension (auto)biographique, sera l'occasion de reconstituer la trajectoire de Goethe de la période du Sturm und Drang au classicisme de Weimar. La mise en scène de l'engagement de l'artiste dans le siècle, à la cour et de ses relations amoureuses, l'hésitation de l'écrivain entre raison et sentiment, amour et carrière seront examinées. On s'intéressera aussi à la place réservée à la femme dans cette constellation. Les formes spécifiques que le dramaturge choisit de donner à ces thèmes dans chacune de ces œuvres, Clavigo et Torquato Tasso, devront être mises en perspective. Le contexte culturel sera pris en compte dans cette évaluation du devenir du poète, tant sur le plan esthétique qu'éthique et politique. Les conditions historiques de l'émergence de la figure de l'artiste à la fin du XVIIIe siècle pourront ainsi être précisées. SPRACHE : Deutsch und Französisch
Textgrundlagen:	Johann Wolfgang von Goethe: <i>Clavigo</i> . Ein Trauerspiel (1774). Nachw.: Bachmaier, Helmut. Stuttgart: Reclam, 69 S. ISBN 978-3-15-000096-0. Johann Wolfgang von Goethe: <i>Torquato Tasso</i> (1790) Studienausgabe, Hrsg.: Plachta, Bodo. Stuttgart: Reclam, 237 S. ISBN 978-3-15-018945-0.
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	Literatur- und Kulturgeschichte: Sarah Kirsch/ Gedichte (UE 1; Wahlpflichtveranstaltung (Schwerpunkt 1), UE 6, 7, 11 oder 12) (Egalement pour l'UL 702.1; 71; 91) (Egalement Agrégation)
Veranstaltungsort:	Université de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL Raum Noch nicht angegeben
Dozent(en):	Dr Frédérique Colombat
Veranstaltungstermine	Donnerstag, 9:00 -12:00 Beginn: 17.09.2020 Sitzungen: 17.09; 12.11; 03.12 ; Donnerstag, 9:30 – 12:00 Sitzungen: 24.09; 01.10; 08.10; 15.10; 22.10; 10.12;
Kursbeschreibung:	<p>On étudiera la poésie de Sarah Kirsch, dans laquelle la nature est lieu de projection de l'intime et du politique, comme possibilité d'articulation entre l'individuel et le collectif. On accordera une attention particulière aux liens qui s'établissent entre, d'une part, les réminiscences de l'histoire allemande, la réflexion sur l'après-Auschwitz, l'évolution du lien avec la RDA, l'observation de la vie dans l'Allemagne unifiée et, d'autre part, les thèmes de la peur et de la tristesse, du sentiment d'abandon et de solitude. On prendra soin de situer cette poétesse d'abord engagée en RDA, qui quitte Berlin-Est pour l'Ouest, dans son contexte politique, intellectuel et littéraire.</p> <p>Pour l'explication de texte à l'oral, les poèmes seront choisis parmi les recueils Landaufenthalt (p. 7-73), Zaubersprüche (p. 75-126), Erdreich (187-248) et Erbkönigs Tochter (363-403).</p> <p>Sprache : deutsch und französisch</p>
Textgrundlagen:	<p>Texte :</p> <p>- Sarah Kirsch, Sämtliche Gedichte. München, Deutsche Verlags-Anstalt, 2013. (ISBN : 978-3-421-04638-3)</p>
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	Ideen- und Kulturgeschichte: Friedrich Nietzsche, Also sprach Zarathustra (UE 1/ 2 Schwerpunkt 5, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12) (Egalement pour l'UL 703.2; 71; 91) (Egalement Agrégation)
Veranstaltungsort:	Universität de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL Raum noch zu bestimmen
Dozent(en):	Pr Dr Françoise Lartillot
Veranstaltungstermine	Donnerstag, 14:00–18:00; Beginn: 15.10.2020 Sitzungen: 15.10; 19.11 ; 03.12 ; 17.12 (+ zwei Sitzungen nach den Weihnachtsferien – nach Vereinbarung)
Kursbeschreibung:	<p>Œuvre à la fois canonique et insaisissable, le Zarathoustra de Nietzsche reste un texte pivot de l'histoire des idées allemandes. On abordera de ce fait les thèmes ayant contribué à sa renommée, comme la mort de Dieu, la volonté de puissance, l'éternel retour et le surhomme, en les situant également dans les principales traditions interprétatives qu'ils ont suscitées jusqu'à nos jours. Synthèse de la pensée nietzschéenne autant qu'œuvre en progrès, l'ouvrage est en rupture avec la pratique de la transmission du savoir propre à son temps, mais cherche néanmoins à formuler des éléments de réponse aux problématiques de son époque. C'est à la lumière de ce double mouvement qu'il conviendra de considérer l'emploi complexe du mythe au sein de l'ouvrage, y compris dans son rapport avec les ambitions prophétiques du texte. On examinera enfin en détail toute la palette des procédés d'écriture mis en œuvre dans ce texte, sans exclure l'ironie et la parodie.</p> <p>SPRACHE : deutsch mit französischer Zusammenfassung ; französisch mit deutscher Zusammenfassung</p>
Textgrundlagen:	<p>Texte : Friedrich Nietzsche, Also sprach Zarathustra. Kritische Studienausgabe. Hrsg. von Giorgio Colli und</p> <p>Mazzino Montinari. München, dtv, 1999. (ISBN : 978-3423301541)</p>
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	La révolution industrielle en Allemagne (1848-1914) (UE 1/ 2 Schwerpunkt 5, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12) (Egalement pour l'UL 702.2; 71; 91) (Egalement Agrégation)
Veranstaltungsort:	Université de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL
Dozent(en):	Pr Dr Ulrich Pfeil
Veranstaltungstermine	Achtung : mehrere Zeitspannen Erste Sitzung : Dienstag : 15.09.2020; 15h00-18h00 Raum noch zu bestimmen Alle weiteren Sitzungen online -Dienstag, 14:00–17:00; Sitzungen: 22/9; 29/9; 6/10; 13/10; 26/ 10; 10/11; 01/12;
Kursbeschreibung:	Après les révolutions de 1848, le développement industriel en Allemagne connut une nouvelle dynamique reposant sur le développement de l'industrie lourde, la construction du réseau de chemin de fer, les effets de l'unification douanière (<i>Zollverein</i>), mais aussi sur des découvertes scientifiques et techniques novatrices. Bénéficiant d'une politique économique libérale au sein de la Confédération germanique, de nombreuses nouvelles banques et entreprises furent créées. Dans le même temps, le monde agraire, tout en augmentant ses rendements, perdait sa primauté économique. Cette « révolution industrielle », qui connut son apogée après l'unification de 1871, s'accompagna de profondes mutations sociales et causa d'importantes tensions sociales, économiques et culturelles. Les mutations furent aussi d'ordre démographique : exode rural, croissance urbaine, migrations intérieures ou à l'échelle européenne. Comme dans d'autres pays, le processus d'industrialisation entraîna également l'émergence de nouveaux modes et cadres de vie, ainsi que de nouvelles élites socio-économiques. On s'interrogera sur l'histoire sociale et économique de la période retenue, mais on s'intéressera aussi aux offres politiques et culturelles ayant émergé en réponse aux profonds changements en cours. Les candidats sont ainsi invités à travailler aussi avec les documents historiques disponibles en ligne. SPRACHE : deutsch mit französischer Zusammenfassung ; französisch mit deutscher Zusammenfassung
Textgrundlagen:	Wolfgang Hardtwig, Helmut Hinze (Hg.), Vom Deutschen Bund zum Kaiserreich. 1815-1871 (= Band 7, Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung), Stuttgart, Reclam, 488S. ISBN: 978-3-15-017007-6.

	Rüdiger vom Bruch, Björn Hofmeister (Hg.), Kaiserreich und Erster Weltkrieg 1871–1918 (= Band 8, Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung), Stuttgart, Reclam, 511S. ISBN: 978-3-15-017008-3.
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	Literatur- und Kulturgeschichte : Von Veldeke/ Eneasroman (UE 2 Schwerpunkt 3, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12) (Egalement pour l'UL 802.2; 71, 81; 91) (Egalement Agrégation)
Veranstaltungsort:	Onlinekurs
Dozent(en):	Dr Konrad Harrer
Veranstaltungstermine	Montag, Onlinekurs/ (Arche); 18h- 20h 14/9; 28/9; 12/10; 19/10; 2/11; 16/11; 30/11;18/01; 01/02 ; 15/02
Kursbeschreibung:	<p>Nous étudierons l'œuvre en suivant, grosso modo, les points suivants :</p> <p>« L'Eneasroman est à la fois considéré comme le premier roman courtois allemand et l'un des grands récits d'Antiquité du Moyen Âge allemand. Le style de son auteur est par ailleurs salué par les grands auteurs du Moyen Âge classique pour sa richesse et son raffinement. Ce sont ces trois aspects qui serviront de lignes directrices à l'étude de ce récit.</p> <p>On prendra donc soin de replacer ce dernier dans son contexte historique et littéraire, en tenant compte du fait qu'il s'agit d'une adaptation du Roman d'Éneas français, qu'il suffira toutefois de connaître dans ses grandes lignes. Des rapprochements pourront par ailleurs être faits, le cas échéant, avec l'Énéide de Virgile, connue de Veldeke.</p> <p>On s'intéressera aux notions de transfert, d'adaptation, au statut de l'adaptateur-auteur allemand, à celui du mécène et des destinataires de l'œuvre médiévale. On étudiera notamment l'adaptation de la matière antique (en particulier de l'univers polythéiste et du monde des Enfers) au monde courtois et chrétien ainsi que la question de la translatio imperii et studii, incarnée ici par Énée, descendant de Troie et fondateur de Rome. L'amour (la Minne), élément central du roman et de l'univers courtois en général, sera également étudié, de même que la peinture des valeurs chevaleresques.</p> <p>On ne manquera pas de prêter attention aux procédés littéraires mis en œuvre (rôle du narrateur, place du monologue, du dialogue, des descriptions et de l'épilogue) et de considérer la dimension poétologique de ce récit. »</p>
Textgrundlage:	Heinrich von Veldeke, Eneasroman. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Übersetzung, Kommentar und Nachwort von

	Dieter Kartschoke. Stuttgart, Reclam, 901 S. ISBN: 978-3-15-008303-1
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	<i>Lyrik und Bildende Kunst im 20. und 21. Jahrhundert</i> (Schwerpunkt 1, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12) (Egalement pour l'UL 902.1; 902)
Veranstaltungsort:	Universität de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL
Dozent(en):	Pr Dr Françoise Lartillot; Dr Chamayou-Kuhn
Veranstaltungstermine	Donnerstag, 14:00–18:00; Beginn: 24.09.2020 Sitzungen: Les 24/09 ; 8/10 ; 26/11 ; 10/12 (Lartillot) Les 19/11 et 17/12 (Chamayou-Kuhn) Raum noch zu bestimmen
Kursbeschreibung:	On étudiera l'interaction entre poésie et peinture dans la poésie après 1945 en partant de la notion d'Ekphrasis. On s'efforcera de répondre aux questions suivantes a) Quelles peuvent-être les liens entre poésie et peinture dans un contexte qui privilégie le non-figuratif (et que l'on pourra faire remonter au début du 20 ^e siècle)? b) Quel sera le statut de la langue, quel sera le statut du corps dans cet univers ? c) Comment situer la dimension éventuellement politique de ces liens « intermédiaires ». Les oeuvres de référence seront celles de Friederike Mayröcker, Elke Erb, Wolfgang Hilbig et Rebecca Horn Sprache: français et allemand
	Texte und Bilder werden als Reader zur Verfügung gestellt
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	Linguistik/ Sprachdidaktik (UE 3; 13) (Egalement pour l'UL 705.3; 73)
Veranstaltungsort:	Université de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL Raum noch nicht angegeben
Dozent(en):	Pr Dr Maurice Kauffer
Veranstaltungstermine	Mittwoch, 10:00–13:00; Beginn: 02.10.2019 Sitzungen: 23.09; 30.09; 07.10; 14.10; 21/10; 02.12; 09.12; 16.12;
Kursbeschreibung:	Sprache: französisch
Textgrundlagen:	Texte werden als Reader zur Verfügung gestellt
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

(Dieser Kurs kann nach Vereinbarung durch einen DUO – Kurs Online ersetzt werden)

Titel der Veranstaltung:	Übersetzung französisch- deutsch (UE 5, 10) (Egalement pour l'UL 705.2; 72)
Veranstaltungsort:	Universität de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL
Dozent(en):	Dr Caroline Pernot
Veranstaltungstermine	Montag, 10.00-12.00; Beginn: 14.09.2020 Sitzungen: 14.09; 21.09; 28.09; 05.10; 12.10; 19.10; 09.11; 30.11; 07.12; 14.12 Online (Arche)
Kursbeschreibung:	Schriftliche Übersetzung
Textgrundlagen:	Texte werden als Reader zur Verfügung gestellt
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Übung abgeschlossen.

(Dieser Kurs kann nach Vereinbarung durch einen DUO – Kurs Online ersetzt werden)

Titel der Veranstaltung:	Übersetzung deutsch-französisch (UE 5, 10) (Egalement pour l'UL 705.1)
Veranstaltungsort:	Universität de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL Online (Messagerie)
Dozent(en):	Dr Catherine Julliard
Veranstaltungstermine	Erste Sitzung: in Präsenz Mittwoch 16.09; 11h-13h; Raum noch zu bestimmen Alle weiteren Sitzungen online Dienstag, 8h00-10:00; Beginn: 22.09.2019 Sitzungen 22.09 ; 29.09 ; 06.10, 13.10 ; 20.10, 10.11, 01.12 ; 08.12 ; 15.12
Kursbeschreibung:	Schriftliche Übersetzung
Textgrundlagen:	Texte werden als Reader zur Verfügung gestellt
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Übung abgeschlossen.

(Dieser Kurs kann nach Vereinbarung durch einen DUO – Kurs Online ersetzt werden)

Titel der Veranstaltung:	Interkulturalität : Theorie und Praxis (Schwerpunkt 5, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12; 5, 10)
Veranstaltungsort:	Universität de Lorraine, Metz, UFR ALL, RAUM A 32 (à confirmer)
Dozent(en):	Pr Dr Michel Grunewald
Veranstaltungstermin:	Samedi 24 octobre (9h-13h), Samedi 21 novembre (9h-13h), Samedi 16 janvier (9h-13h) Samedi 30 janvier (9h-17h) (cette dernière séance sera consacrée à des présentations de travaux par les étudiants)
Kursbeschreibung:	<p>L'INTERCULTURALITÉ : THÉORIE ET PRATIQUE</p> <p>1. Présentation du séminaire</p> <p>Dans un premier temps, il s'agira d'étudier la manière dont s'effectue et s'exprime, dans un contexte interculturel, la perception et la représentation de l'autre. Par contexte interculturel, nous entendons ici en priorité celui des relations entre les nations et les peuples, singulièrement entre la France et l'Allemagne. C'est pourquoi nous commencerons par nous interroger sur les notions de «nation», «peuple» en envisageant celles-ci dans une perspective historique.</p> <p>Ensuite, nous nous intéresserons à la manière dont s'organisent les relations entre les peuples, la manière dont s'effectuent notamment entre eux les transferts culturels. Cette réflexion aura pour finalité de mettre en relief les différentes questions que soulève la notion d'«interculturalité» ainsi que les réflexions qui ont cours actuellement autour de l'idée d'identité européenne.</p> <p>Concrètement, nous mettrons l'accent sur les différentes formes de perception, sur leur importance sociale, la manière dont elles sont produites et reproduites selon les contextes. Le travail sur des notions telles que «image», «stéréotype» etc., appuyé sur les travaux de chercheurs français, allemands et américains, nous conduira aussi à nous poser la question de l'importance des préjugés dans la vie des sociétés et leur caractère inévitable. <i>Compte tenu de l'évolution dont nous sommes témoins actuellement, nous serons amenés aussi à interroger en fonction de la perspective qui est la nôtre la notion de «populisme».</i></p> <p>Dans un second temps, sur la base des réflexions dont le cadre est esquissé ci-dessus, nous procéderons à des études de cas qui nous conduiront prioritairement à nous intéresser aux</p>

	perceptions qui ressortent des représentations dont les auteurs sont des Français et des Allemands.
Textgrundlagen:	<p>2. Quelques éléments de bibliographie</p> <p>2.1 Trois textes fondateurs:</p> <p>TACITUS: <i>Germania</i>. Bericht über Germanien. München: DTV 1991 (Nr. 9101).</p> <p>Germaine de STAËL: <i>De l'Allemagne</i> (nombreuses éditions, dont: Paris: Garnier Flammarion, 2 volumes: GF 166, 167).</p> <p>Ernest RENAN: <i>Qu'est-ce qu'une nation?</i> Textes choisis et réunis par Joël Roman. Paris: Presses pocket 1992 (N° 126).</p> <p>2.2. Quelques études et ouvrages récents sur les perceptions:</p> <p>Ruth AMOSSY / Anne HERSCHBERG-PERROT : <i>Stéréotypes et clichés : langue discours, société</i>. Paris : Nathan 1998.*</p> <p>Benedict ANDERSON: <i>Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzeptes</i>. Frankfurt/M: Campus Verlag 1996. (édition française: <i>L'imaginaire national</i>. Paris : La découverte 2002.*</p> <p>Ulrich BECK / Edgar GRANDE : <i>Das kosmopolitische Europa</i>. Frankfurt am Main : Suhrkamp (Edition Zweite Moderne) 2004.</p> <p>Franz BOSBACH (Hrsg.): <i>Feindbilder. Die Darstellung des Gegners in der politischen Publizistik des Mittelalters und der Neuzeit</i>. Köln, Weimar, Wien: Böhlau Verlag 1992 (= Bayreuther historische Kolloquien, Bd. 6).</p> <p>Otto DANN: <i>Nation und Nationalismus in Deutschland 1770-1990</i>. München: Beck 1993 (Becksche Reihe Nr. 494).*</p> <p>Alexander DEMANDT (Hrsg.): <i>Mit Fremden leben</i>. Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart. München: Beck 1995.</p> <p>Laurent DORNEL : <i>La France hostile</i>. Socio-histoire de la xénophobie (1870-1914). Paris : Hachette 2004.</p> <p>Michel ESPAGNE: <i>Les transferts culturels franco-allemands</i>. Paris : PUF 1999.*</p> <p>Patrick J. GEARY : <i>Europäische Völker im frühen Mittelalter. Zur Legende vom Werden der Nationen</i>. Frankfurt/M: Fischer Taschenbuch 60111, 2002.</p>

Sander L. GILMAN: *Rasse, Sexualität und Seuche*. Stereotype aus der Innenwelt der westlichen Kultur. Reinbek: Rowohlt (=rowohlts enzyklopädie, Nr. 527) 1992.

Geert HOFSTEDE: *Lokales Denken, globales Handeln*. München (DTV Nr. 50807) 2001.

Samuel P. HUNTINGTON: *Le choc des civilisations*. Paris : Odile Jacob (plusieurs éditions).

Samuel P. HUNTINGTON: *Qui sommes-nous ? Identité nationale et choc des cultures*. Paris : Odile Jacob 2004.

Jean-Noël JEANNENEY: *Une idée fausse est un fait vrai. Les stéréotypes nationaux en Europe*. Paris : Odile Jacob 2000.*

Michael JEISMANN: *Das Vaterland der Feinde*. Studien zum nationalen Feindbegriff und Selbstverständnis in Deutschland und Frankreich 1792 - 1918. Stuttgart: Klett-Cotta 1992.*

Denise JODELET (ed.): *Les représentations sociales*. Paris : PUF 1999⁶.

Dieter LANGEWIESCHE: *Nationalismus – Nationalstaat in Deutschland und Europa*. München: Beck (BSR 1399) 2000.*

Jacques LEENHARDT und Robert PICT (Hrsg.): *Esprit / Geist*. 100 Schlüsselbegriffe für Deutsche und Franzosen. München: Piper 1989 (Serie Piper Nr. 1093).

Wolfgang LEINER: *Das Deutschlandbild in der französischen Literatur*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1991.*

Amin MAALOUF: *Les identités meurtrières*. Paris: Grasset 1998.*

Philippe MANENT: *La raison des nations*. Réflexions sur la démocratie en Europe. Paris : Gallimard 2006.

Klaus E. MÜLLER: *Geschichte der antiken Ethnologie*. Reinbek: Rowohlt (re 55589) 1997.

Claude NICOLET: *La fabrique d'une nation*. La France entre Roma et les Germains. Paris : Perrin 2003/2006.

Robert PICT (u.a.) [Hrsg.]: *Fremde Freunde. Deutsche und Franzosen vor dem 21. Jahrhundert*. München: Piper 1997.

Jean-Claude SALLABERRY: *Dynamique des représentations dans la formation*. Paris : L'Harmattan 1996.

Tomasz SZAROTA: *Der deutsche Michel. Die Geschichte eines nationalen Symbols und Autostereotyps*. Osnabrück: Fibre Verlag 1998.

Klaus von SEE: *Barbar, Germane, Arier. Die Suche nach der Identität der Deutschen*. Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter 1994.

Franz K. STANZEL: *Europäer. Ein imagologischer Essay*. Heidelberg: C. Winter 1997.

Anne-Marie THIESSE: *La création des identités nationales. Europe XVIIIe-XXe siècle*. Paris: Seuil (L'univers historique) 1999.*

Gilles VERBUNT: *La société interculturelle*. Paris : Seuil 2001.*

Reinhold VIEHOFF und Rien T. SEGERS (Hrsg.): *Kultur, Identität, Europa*. Frankfurt/M.: Suhrkamp (stw 1330) 1999.

Hans-Ulrich WEHLER: *Nationalismus. Geschichte, Formen, Folgen*. München: Beck (BSR 2169) 2001.*

2.3. Quelques études et ouvrages relatifs aux débats actuels:

Claire DEMESMAY : *Idées reçues sur l'Allemagne*. Un modèle en question. Paris : La cavalier bleu 2018.

Laurent DUBREUIL : *La dictature des identités*. Paris : Gallimard 2019.

Jan-Werner MÜLLER : *Qu'est ce que le populisme*. Paris : Premier parallèle 2016 (l'ouvrage a été réédité depuis).

Karin Priester : *Rechter und linker Populismus*. Frankfurt/New York: Campus Verlag 2012.

Zygmunt BAUMANN: *Retropedia*. Paris : Premier parallèle 2017.

N.B. Les ouvrages dont les titres sont surlignés font partie, en plus des « textes fondateurs », d'un programme minimal de lecture.

3. Liste d'ouvrages qui pourront donner lieu à des travaux d'étudiants.

Ernst Robert CURTIUS : *Die französische Kultur*. (rééd.) Berne: Francke 1975.

Friedrich SIEBURG: *Gott in Frankreich?* 1930: nombreuses rééditions.

Odile BENYAAHIA-KOUIDER: *L'Allemagne paiera. Voyage au pays d'Angela*. Paris: Fayard 2013.

Yvonne BOLLMANN : *La tentation allemande* . Paris : Michalon 1998

Henri de BRESSON : *La nouvelle Allemagne*. Paris : Stock 2001.

Jean-Pierre CHEVENEMENT : *France-Allemagne*. Parlons franc. Paris : Plon 1996.

Béatrice DURAND : *Cousins par alliance*. Les Allemands en notre miroir. Paris: Editions Autrement 2002.

Guillaume DUVAL: *Made in Germany*. Le modèle allemand au-delà des mythes. Paris: Seuil 2013.

Lucien FEBVRE / François CROUZET: *Nous sommes tous des Sang-mêlés - Manuel de civilisation française*. Paris: Albin Michel 2012 (réédition)

Karl Heinz GÖTZE :
Französische Affären. Frankfurt am Main : S. Fischer 1993.
Süßes Frankreich? Frankfurt am Main : S. Fischer 2010.

Klaus HARPPRECHT : *Mein Frankreich*. Eine schwierige Lieber. Reinbek: Rowohlt 1999.

Pascale HUGUES: *Le bonheur allemand*. Paris : Seuil 1998.

Manfred KOCH-HILLEBRECHT : *Die Deutschen sind schrecklich. Geschichte eines europäischen Feindbildes*. Berlin: Wjs Verlag 2008.

Matthias MATUSSEK : *Wir Deutschen. Warum die anderen uns gern haben können*. Frankfurt/M: S. Fischer 2006.

Jean-Luc MELANCHON: *Le hareng de Bismarck (Le poison allemand)*. Paris: Plon 2015

Michel MEYER : *Le démon est-il allemand ?* Paris : Grasset 2000.

François MITTERRAND: *De l'Allemagne, de la France*. Paris : Odile Jacob 1996.

Thankmar von MÜNCHHAUSEN : *Eiffels Turm. Streifzüge durch die Geschichte Frankreichs*. Frankfurt/M: Societäts Verlag 2000.

Werner ROUGET: *Schwierige Nachbarschaft am Rhein*. Frankreich – Deutschland. Bonn: Bouvier 1998.

Kurt TUCHOLSKY: *Ein Pyrenäenbuch*. Rororo, Nr. 474.

	<p>Jean-Louis de la VAISSIERE : <i>Qui sont les Allemands ?</i> Paris : Max Milo Editions 2011.</p> <p>Georges VALANCE: <i>Petite histoire de la germanophobie.</i> Paris: Flammarion 2013.</p> <p>Ulrich WICKERT: <i>Und Gott schuf Paris.</i> Hamburg: Hoffmann und Campe 1993.</p> <p>Johannes WILLMS: <i>Frankreich.</i> München: C.H. Beck 2009.</p> <p>Des ouvrages récemment parus son également susceptibles de nous intéresser:</p> <p>Andreas FAHRMEIR : <i>Die Deutschen und ihre Nation.</i> Geschichte einer Idee. Stuttgart: Reclam Verlag 2017.</p> <p>Joseph HANIMANN : <i>Allez la France !</i> Aufbruch und Revolte – Porträt einer radikalen Nation. Zürich: Orell Füssli Verlag 2017.</p> <p>Wolfgang MATZ: <i>Frankreich gegen Frankreich.</i> Die Schriftsteller zwischen Literatur und Ideologie. Göttingen: Wallstein 2017.</p> <p>Andreas RÖDDER : <i>Wer hat Angst vor Deutschland ?</i> Geschichte eines europäischen Problems. Frankfurt am Main: S. Fischer 2018</p> <p>N.B. La présente liste n'est ni limitative ni figée!</p>
<p>Leistungsnachweis:</p>	<p>Chaque étudiant devra analyser un ouvrage figurant de préférence dans la liste ci-dessus (rubrique 3). Cet ouvrage donnera lieu à une présentation orale en séminaire, puis à une mis au point écrite de l'exposé présenté («Hausarbeit», 15 pages)</p>